

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 68.

Winnenden, Dienstag den 14. Juni

1892.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Nachdem die

Eröffnung des Konkurses

über das Vermögen des

Johann Georg Hauser, Weingärtners in Hanweiler

beantragt ist, ist dem Hauser durch Gerichtsbeschluss vom Heutigen zur Sicherung der Vermögensmasse jede Veräußerung, Verpfändung und Entfremdung von Bestandteilen gemäß § 98 K. G. untersagt worden.

Gerichtsschreiber Drössel.

Winnenden.

Das so dringend nötige

Besprühen der Neben

als Schutz gegen die Blattfallkrankheit wird hiemit nachdrücklich empfohlen. Die Gemeinde hat eine weitere neue Nebenspritze angeschafft, welche bei vorheriger Bestellung auf der Polizeiwache gegen 5 S auf 1/2 Tag, gegen 10 S auf 1 ganzen Tag vermietet wird.

Mischung:

2 Kilo Kupferviriol, 3 Kilo Soda auf 100 Liter Wasser, oder

5 " 1 Morgen braucht man 150 Liter. " " "

Den 11. Juni 1892.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.

Winnenden.

Fahrnis- und Mehlvorräte-Verkauf.

In der Konkursache des

Gottlob Hg, Bäckers hier

kommen am

Mittwoch den 15. ds. Mts.,

von vormittags 8 Uhr an

in dessen Behausung gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Leinwand, Schreinwerk, wo-
runter verschied. Wirtschafts-

inventar, Bäckerei-Geräte, mehrere
Fässer, allerlei Hausrat und ca.

18 Ztr. Mehl von verschiedenen Sorten.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 8. Juni 1892.

Konkurs-Verwalter:

Not.-Ass. Barth, St.-B.

Winnenden.

Verkauf eines Bäckerei-Anwesens.

Aus der Konkursmasse des

Gottlob Hg, Bäckers hier

wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

2/3tel an einem 3stöck. Wohngebäude mit
Bäckereieinrichtung und gewölbtem Keller in
der Kirchgasse,

Anteil an einer 2stöck. Scheuer daselbst,

Gesamt-Anschlag . . . 8000 M.,

am Samstag den 18. ds. Mts.,

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus öffentlich versteigert.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Jeder Steigerer hat sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Den 8. Juni 1892.

Konkurs-Verwalter:

Not.-Ass. Barth, St.-B.

Winnenden.

Das Sammeln von Lindenblüte von den städtischen Bäumen an der Kiesgrube, der Heilanstalt und auf dem Haselstein ist bei Strafe verboten.

Den 13. Juni 1892.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.

Heil- und Pfllegeanstalt Winnenthal. Vergebung von Bauarbeiten.

Zufolge hoher Weisung werden nachstehende Bauarbeiten zur schriftlichen Bewerbung ausgeschrieben:

1) Vergrößerung des Kesselhauses und Fundation eines Dampfkessels.

| | |
|--|---------|
| Grab-, Maurer- und Betonarbeit | 1260 M. |
| Zimmerarbeit | 460 M. |
| Sipserarbeit | 200 M. |
| Glaserarbeit | 65 M. |
| Schlosserarbeit | 60 M. |
| Flaschnerarbeit | 130 M. |
| Malerarbeit | 40 M. |
| Dachdeckung mit Holzcement | 200 M. |
| Pflasterarbeit | 75 M. |

2) Umfriedigung der Westseite des Frauengartens.

| | |
|--|---------|
| Grab-, Maurer- und Betonarbeit | 1550 M. |
| Zimmerarbeit | 1420 M. |
| Schlosserarbeit | 110 M. |
| Malerarbeit | 80 M. |
| Weg-Vorlage und Beschotterung | 350 M. |

Pläne, Ueberschläge, allgemeine Bedingungen und Zusätze zu denselben sind auf dem Baubureau in Winnenthal aufgelegt und können dort in den Arbeitsstunden bis zum 17. ds. Mts., vormittags 8 Uhr eingesehen werden.

Die Angebote sind daselbst versiegelt und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeiten am Kesselhaus“ oder „Angebot auf Arbeiten an der Umfriedigungsmauer des Frauengartens“ je getrennt in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt zu übergeben. Die Eröffnung derselben, welcher die Bewerber anwohnen können, findet am 17. Juni, vormittags 9 Uhr auf dem genannten Bau-bureau statt.

Unbekannte Unternehmer haben ihren Angeboten Zeugnisse neuen Datums anzuschließen, widrigenfalls auf dieselben keine Rücksicht genommen werden kann.

Für die Erteilung des Zuschlags wird sich ein Termin von 14 Tagen vorbehalten.

Den 10. Juni 1892.

K. Kameralamt Waiblingen: K. Bezirksbauamt Ludwigsburg:
H ä c k e r. H e r z o g.

Schuh-Waren

in allen gangbaren Sorten gut und billig bei

August Eckert am Thor.

NB. Lederschuhe, Schast-, Zug- & Schnürstiefel
sind garantiert eigene Handarbeit.

Bank für Gewerbe und Landwirtschaft

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
Die nächste ordentliche

Generalversammlung

findet **Donnerstag den 16. Juni ds. Js.,**
mittags 3 Uhr
im Saale des Gasthofes zum **Hirsch** statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht u. Beschluß über Verteilung des Reingewinnes.
- 2) Berichterstattung über die durch den Verbands-Revisor stattgefundene Revision der Bank.
- 3) Bestimmung über den Höchstbetrag sämtlicher den Verein belastender Anlehen und der bei einem einzelnen Mitgliede gleichzeitig ausstehende Höchstbetrag des Credits. Gehalts-Regulierung.
- 4) Abänderung des § 22 unseres Statuts.
- 5) Berichterstattung über die Versammlung der Genossenschaftsbanken in Biberach.
- 6) Wahl des Cassiers und 2 eventuell 4 Aufsichtsratsmitgliedern.

Da zur Abänderung der Statuten die Anwesenheit von mindestens dem Vierteile sämtlicher Mitglieder notwendig ist, so ersuchen wir um recht zahlreiche Beteiligung.

Für den Aufsichtsrat:
der Vorsitzende **Adolf Dorn.**

Missionsfest in Winnenden.

Am kommenden **Sonntag den 19. Juni,**
von nachmittags 2 1/2 Uhr an

wird in der Schloßkirche das jährliche **Missionsfest** gefeiert. Vorträge werden halten: Herr Stadtpfarrer **Sandberger** von Heßlach, Herr Missionar **Schaal** von Schornborn, Herr Missionar **Bizer** von Leonberg. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Stadtpfarrer **Volz.**

Winnenden.

Kirschen-Kauf.

Da ich größere Lieferungen nach Bayern habe, kaufe fortwährend jeden Tag **schöne trockene Kirschen** und bezahle immer die höchsten Tagespreise.

Ablieferungen bitte bis **mittags 1 Uhr** und bis **abends 4 1/2 Uhr** zu machen, daß ich rechtzeitig verladen kann.
D. Haag, Obsthandlg.

Norddeutscher Lloyd

Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schneldampfern**.
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit **Schneldampfern** 6-7 Tage,
mit **Postdampfern** 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Julius Finck in Winnenden,
Immanuel Scheffel in Waiblingen,
Louis Höchel in Backnang.

Die mech. Werkstätte von Fr. Ströhle in Metzingen,

Spezialität: **Holzbearbeitungsmaschinen**, empfiehlt unter anderem leicht und genau arbeitende

Handsägen für Fuß-, Hand-, oder Kraftbetrieb mit Holz- oder Eisentisch, einfach oder in Verbindung mit **Kreissäge**, **Bohrmaschine**, **Fräse**, **Decoupiersäge** und **Nebenbohrmaschine**.

Diese Maschinen eignen sich vorzüglich für **Schreiner**, **Glaser**, **Wagner**, **Zimmermeister**, **Holzändler** etc. Dieselben beanspruchen bei sehr solider Konstruktion einen kleinen Raum, und sind deshalb überall aufstellbar.

Der äußerst niedergestellte Preis und günstige Zahlungsbedingungen ermöglichen bequeme Anschaffung derselben.

Gmünder Kirchenbauweise
sind à 1 Mk. zu haben in der **Buchdruckerei Winnenden.**

Winnenden.

Danksagung.

Für die uns während dem langen Krankenlager und bei dem Tode unserer lieben Tochter u. Schwester
Rösle

in so überaus reichem Masse zu Teil gewordenen Beweise von Liebe und Teilnahme, für die vielen Blumen-spenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere der HH. Lehrern und ihren l. Mitschülern, welche der Entschlafenen ebenfalls das letzte Geleit gaben, sowie für die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen am Grabe, fühlen wir uns gedrungen, auf diesem Wege unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Müller, Bahnwärter
mit Familie.

Winnenden.

Reben-, Baum- und Kartoffelspritzen

mit Blech- u. Holzbutten
empfehlen **H. Seeger, Flaschner.**

Fernrohr per Stück nur 3,20 Mk.

Mit 4 Lin-
sen und 3
Ausgängen.



Vergrößert
12 mal un-
ter Verantw.

Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen wir sofort retour.
Preisbuch sämtlicher optischen Waren versenden franko:

Kirberg & Co., Gräfrath-Central bei Solingen.

Winnenden.

Brücken-, Tafel- u. Kirschen-Waagen,
geeichte
Messing- u. Eisen- Gewichte

billigst bei
G. Häussermann.

Winnenden.

Ein Mädchen,
16-18 Jahre alt, findet gute Stelle.
Näheres bei
Schwarz, Schuhm.

Wichtig für Hausfrauen.

Die **Holländische Kaffee-Brennerei**

H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer **Güte und Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindische-M. p. 1/2 Kg. 1.60
f. Menado-Misch. " " 1.70
f. Bourbon-M. " " 1.80
extra f. Mocca-M. " " 2.00

Durch vorzügliche neue Brenn- methode

kräftiges feines Aroma. Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutz- marke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Winnenden bei
Julius Volz,
A. Sommer Ww.

Winnenden.

Blau-Vitriol
zum Bespritzen v. Wein-
bergen empfiehlt
G. Häussermann.

Winnenden.

Die am 22. Mai vollzogene
Vermählung

meiner Tochter **Bertha** mit
Hrn. **Richard Vaillant** in
New-York teile ich Freun-
den u. Bekannten ergebenst mit.

G. Seeger Ww.

Winnenden.

Den Grasertrag
im Waiblingerberg und Seewiesenland
verkauft
Burkhardtsmayer, Schneider.



Für die gute Köchin
wie für
die sparsame Hausfrau!

Bittensfeld.
Unterzeich-
neter setzt
2 Pferde
weil überzählig, von 2 bis 12jährig.
unter 4 die Wahl, dem Verkauf aus.
Christian Müller
z. Schnellmühle.

Winnenden.
Den Grasertrag
ihrer Baumgüter verkaufen
Donnerstag den 16. Juni,
mittags 1 Uhr.
Anfang im Kesselrain.
Zent, Stadtschultheiß a. D.
und **Langbein.**

Hertmannsweiler.
Unterzeichneter beab-
sichtigt sein
Haus
mit schönem Baumgarten, geeignet für
einen Handwerksmann, besonders für
einen Küfer oder Kübler, da beide
Handwerker im Ort nicht vertreten
sind, zu verkaufen oder zu vermieten.
Ein Kauf oder Mietvertrag kann jeder-
zeit abgeschlossen werden.
Christian Kurz.

Winnenden.
Den Heugras-Ertrag
von 1 1/2 Viertel Baumgut im Kessel-
rain verkauft
Niklaus Brauer.

Winnenden.
Das Heugras
von 1 Morgen Baumgut in der See-
halbe verkauft
C. F. Binz.

Winnenden.
Das Heugras
von 2 1/2 Viertel in den Seewiesen
und 1/2 Morgen im Kleinsfeld verkauft
J. Schmalzried, Schreiner.

Winnenden.
Den Gras-Ertrag
von 1/2 Morgen Wiesen im Glöckle
und 1/4 im Kleinsfeld verkauft
Witwe Lauer.

Winnenden.
Das Gras
von 1/2 Morgen Baumgut verpachtet
W. Siegel.

Winnenden.
Das Gras
von 3 Baumgütern verkauft
A. Groß, Hafner.

Bei Bedarf von
Cigarrenspitzen
od. Pfeifen jed. Art,
verlange man das mit über 2000 Abbild.
in Originalgr. versehene Musteralbum von
Brüder Göttinger in Ulm a. D.
Wiener Rauchhütten-Fabrik. Stets das
Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk.
Alb. A. Für Private Alb. B.

Frachtbriefe
bei **C. Suß, Buchdrucker.**

Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: Das Bezirksbauamt Stuttgart, M. L. 14 Tage; die 1. Schulstelle zu Dentendorf, Bez. Gillingen, Eink. 1148 M.; die 2. Schulstelle zu Loffenau, Bez. Neuenbürg, Eink. 1033 M.; die Schulstelle zu Rappach, Bez. Weinsberg, Eink. 967 M., je neben freier Wohnung; die Schulstelle zu Honau, Bez. Pfullingen, Eink. 982 M. neben freier Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abteilungsunterricht; bei der Oberrechnungskammer eine Revisorstelle, M. L. 8 Tage; die Präzeptoratskaplanei zu St. Anna in Lettnang, Eink. (einschl. der Funktionszulagen von 550 M.) 2167 M., M. L. 4 Wochen; die Schulstelle VI, 1 zu Hestlach, Bez. Stuttgart, Eink. 1300 M.; die Schulstelle VII, 2 zu Hestlach, Eink. 1150 M., je neben 400 M. Mietzinsentschädigung.

Stuttgart, 10. Juni. Der Senior der nicht aktiven Mitglieder der ev. w. Geistlichkeit, und der letzte aus dem Magisterium von 1818, M. Aug. Ferd. Wagenmann ist gestern Abend 3/4 6 Uhr im Alter von fast 94 Jahren gestorben. Auf sein Ansuchen trat er 1847 in den Ruhestand, wurde aber bis 1881 auf der Kanzlei des evang. Konsistoriums beschäftigt. Der Senior der württ. evang. Geistlichkeit ist nun Prälat v. Bührer aus der Jahresabteilung von 1823, welcher am 18. Mai seinen 91. Geburtstag beging.

Stuttgart, 10. Juni. Aus Württemberg sind im ersten Quartal 1892 858 Personen nach überseeischen Plätzen ausgewandert. — Die Untersuchung wegen Kapitalsteuerbetrugungen haben in Stuttgart neuerdings einen solchen Umfang angenommen, daß sich die Obersteuerbehörde genötigt sah, ein eigenes Bureau für diesen Zweck zu bilden. — Wie man aus guter Quelle erfährt, wird Finanzminister Dr. v. Riede dem im kommenden Winter zusammen tretenden Landtage die schon mehrfach berührten Steuerreform-Vorlagen unterbreiten. — Die elektrotechnische Fabrik von W. Reiffers hier stellt jetzt elektrische Beleuchtung für Hotelwagen her. Die damit vorgenommenen Probefahrten sind durchaus befriedigend ausgefallen.

Stuttgart, 8. Juni. Der Hauptmann a. D. Grundler, welcher in Oberweiler bei Badenweiler seine Frau erschlagen hat, stand früher bei dem 2. württ. Infanterieregiment Kaiser Wilhelm in Weinsgarten, wo er im Sommer 1883 bei einer Felddienstaufgabe durch einen Sturz vom Pferde sich eine Gehirnerschütterung zugezogen hatte. Er war seit jenem Unfall nicht mehr dienstfähig und mußte seinen Abschied nehmen. Grundlers Zustand wurde namentlich in der letzten Zeit so bedenklich, daß seine Verwandten seine Unterbringung in einer Heilanstalt erwogen. Die getötete Frau ist aus Baden gebürtig.

Stuttgart, 8. Juni. Nach einer neueren Verordnung des württembergischen Gesamtministeriums wird die Stellung und Thätigkeit der Gewerbeinspektionsbeamten (Inspektoren und Assistenten) Württembergs unter gleichzeitiger Aufhebung der früheren Bestimmungen neu geregelt. Nach dieser neueren Verordnung sind die Gewerbeinspektoren von nun an Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Zentralstelle für Handel und Gewerbe. Den Gewerbeinspektoren, denen die Bezirke ihrer Wirklichkeit vom Ministerium des Innern angewiesen werden, kann außer den ihnen nach den Bestimmungen der neuen Verordnung obliegenden Aufgaben vom Ministerium des Innern auch eine weitere Thätigkeit, soweit sie in das Gebiet der Gewerbepolizei fällt, zugewiesen werden. Eine Strafgewalt kommt ihnen nicht zu; falls eine Strafverfügung in Anwendung kommen

muß, ist die Ortspolizeibehörde, welche die Gewerbeinspektionsbeamten zu unterstützen hat, anzurufen. Diese Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Stuttgart, 11. Juni. Der Eisenbahnverkehr über Pfingsten war heuer trotz der sehr ungünstigen Witterung nur ganz wenig geringer als im vor. Jahr. Die Einnahmen der Station Stuttgart aus dem Personenverkehr von Samstag, Sonntag und Montag haben 66,020 M. gegen 66,817 M. im Vorjahr betragen. — Dem Vernehmen nach wird die Eisenbahnverwaltung auch heuer wieder in den Monaten Juli und August Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen ausführen, und zwar von Stuttgart: nach Freudenstadt am 17. Juli, nach Friedrichshafen am 24. Juli und 14. August, nach Berlin am 24. Juli, nach Urach am 31. Juli, nach Honau am 7. August und nach Wildbad am 21. August.

— In Württemberg stehen in der Krankenversicherung 198,753 Arbeiter; die größte Zahl der Versicherten umfassen die Ortskrankenlassen mit 106,006, dann die Betriebskrankenlassen mit 50,647 Versicherten, während in den eingeschriebenen Hilfsklassen 24,826 und in den landesrechtlichen Hilfsklassen nur 204 Arbeiter versichert waren. Die Gemeindefrankenversicherungen umfaßt 15,991, die Baukrankenklasse 865, die Innungskrankenlassen 214 Versicherte. Die Beiträge und Eintrittsgelder berechnen sich auf 14,14 M. auf den Kopf (im Reich auf 13,72 M.); an Krankheitskosten entfallen täglich 2,06 M. auf den Kopf gegen 2,12 M. im Reich.

— Es ist an der Zeit, die Weingärtner darauf aufmerksam zu machen, daß man jetzt mit dem erstmaligen Bespritzen der Reben beginnen muß, um den Verheerungen der Blattfall-Krankheit (falscher Mehltau) wirksam zu begegnen. Die große Möglichkeit des Bespritzens mit Kalkmilch und Kupfervitriol-Lösung ist seit Jahren erprobt und sollte irgend einem Vorurteil nicht mehr begegnen. Man hat nur zu beachten, daß die Vitriollösung nicht zu stark genommen wird. 1 1/2 Pfund auf 50 Liter Wasser.

Cannstatt, 10. Juni. Gestern Mittag stürzte der 23 Jahre alte ledige Zimmermann Ottenbacher aus Fellbach von einem Neubau in der Waiblingerstr. durch Unvorsichtigkeit 2 Stock hoch herunter und erlitt dabei solch bedeutende Verletzungen am Kopfe und einem Fuß, daß er in das Bez. Krankenhaus überführt werden mußte.

— In Lindenberg, Obe. Wäschensbeuren (O. A. Welzheim), sind am 8. Juni ein Wohn- und 2 Scheuergebäude abgebrannt u. einige weitere Gebäude beschädigt worden; Entst.-Ursache nicht bekannt.

Gmünd, 10. Juni. Der Zubrang zu dem Volksschullehrerstande ist wieder sehr stark. Der Vorstand der hiesigen Präparandenanstalt sah sich deshalb zu der Befanntmachung genötigt, daß eine weitere Aufnahme von Zöglingen in diesem Jahr nicht mehr stattfinden könne. Im hiesigen kath. Schullehrerseminar befinden sich gegenwärtig in 3 Kursen ca. 100 Zöglinge.

Vom Lichtenstein, 9. Juni. Der Pfingstausflug auf den Lichtenstein hätte für zwei junge Leute aus Gönningen leicht sehr verhängnisvoll werden können. Auf dem herrlichen Aussichtspunkt des sog. „Alten Lichtenstein“ wagten sich dieselben zu weit hinaus und stürzten eine beträchtliche Höhe hinab. Sie können von besonderem Glück sagen, daß der eine ohne jede Verletzung, der andere allerdings mit einer bedeutenden, jedoch nicht lebensgefährlichen Kopfwunde davontkam. Mittels Seilen wurden sie aus der Tiefe beraufgehört.

— Wie aus Köln mitgeteilt wird, war das Sängerefest, auf welchem sich der Heilbronner

Liedertranz die erste Ehrengabe und den zweiten Preis errang, in dem Vorort Köln-Nippes. Es waren hauptsächlich kleinere Vorortvereine bei dem Wettgesang beteiligt.

Siegen a. Br., 10. Juni. Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr ist in dem Wohnhaus eines Korbmachers in Bergenweiler Feuer ausgebrochen, welches dasselbe mit noch 2 anderen Wohn- und Dekonomiegebäuden in Asche legte. Das Vieh wurde mit knapper Not gerettet. Die Fahrnis verbrannte deinahe vollständig. Weitere 2 Gebäude, welche ebenfalls in großer Gefahr standen, konnten nur mit größter Anstrengung gerettet werden, da im Anfang Mangel an Wasser vorhanden war. Entstehungs-Ursache des Feuers ist bis jetzt unbekannt. Die Abgebrannten sind sämtlich versichert.

Wüstenroth, 9. Juni. Dem Landjäger Ruß von hier ist es gelungen, die Bürschen, welche den heurlaubten Soldaten Endreß von Greuthof auf dem Heimwege mißhandelten, festzunehmen und dem Rgl. Amtsgerichte Weinsberg zu überliefern. Bei Endreß ist das Bewußtsein zurückgekehrt; ob er wieder genesen wird, ist bis jetzt noch zweifelhaft.

Obergriesheim, 9. Juni. Ein hiesiger 10 Jahre alter Realschüler wurde auf dem Heimweg von Wimpfen zwischen der Neckarsfähre und der Offenauer Ziegelhütte von drei 12- bis 13-jährigen Buben überfallen, zu Boden geworfen, geschlagen und seines Geldbötchens mit 95 J Inhalt und einiger anderer Gegenstände beraubt. Die hoffnungsvollen Thäter, die den Raub vorher mit einander verabredeten, sind bereits ermittelt und das gerichtliche Verfahren ist gegen sie eingeleitet.

Rottweil, 9. Juni. Seit Mittwoch wird ein 26jähriger Bursche von Hausen o. N. vermißt, der von seinem Heimatsorte nach Weßlingen sich begab, um bei der dortigen Gewerbebank zum Zwecke der Verheiratung sein Guthaben von mehreren tausend Mark zu erheben, was ihm jedoch infolge Abwesenheit des Kassiers nicht gelang. Abends kam der Bursche nicht nach Hause. Zwei sog. Kesse (landw. Werkzeuge für die Heuernte), welche derselbe in Weßlingen gekauft, wurden im Walde gefunden, vom Vermißten selbst aber weiter keine Spur.

— In Simmersweiler (Altensteig) geriet ein 32jähriger Mann, der auf der Deichsel eingeschlafen war, beim Holzführen unter seinen Wagen. Nach wenigen Minuten war der Unglückliche tot.

Ulm, 11. Juni. Heute früh wurde ein 4 1/2-jähriger Knabe, das einzige Kind seiner Eltern, in der Büchsengasse von einem beladenen Bierfuhrwerk überfahren. Die Räder gingen dem Kinde über die Brust, so daß es sofort verschied. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

— Vom 5.—7. Juli tagt in Ulm der Gastwirtetag des süddeutschen Gastwirteverbandes. Es wird damit eine Ausstellung von Gerätschaften und Bedarfsartikeln des Wirtsgewerbes auf der Wilhelmshöhe verbunden.

Waldsee, 9. Juni. Das junge Mädchen, welches sich, in Herrentleibern verkleidet, als Karl Egger hier ungefähr 6 Wochen aufhielt und vorgestern verhaftet wurde, ist gestern, wie dem „N. L.“ geschrieben wird, wieder aus der hiesigen Haft entlassen und in seine Heimat abgeholt worden. Dasselbe ist erst 16 Jahre alt, in der Nähe von St. Gallen zu Hause u. nennt sich nun nach verschiedenen anderen Angaben Bertba Fischer. Ob ihre sechswohentliche Verkleidung und ihr Gebahren als junger Bursche wirklich, wie sie angab, nur ein abenteuerlicher Jugendstreich ist, wird

man wohl erst später erfahren. Gerüchtweise erzählt man, es seien dem Mädchen 800 Francs zum Einkauf von Waren übergeben worden, mit welchen sie durchgegangen sei. Bei deren Verhaftung war sie noch im Besitze von 140 M.

Gestorbene: 9. Juni zu Stuttgart Pfarrer a. D. M. Aug. Wagenmann, 1820 Stadtpf. in Berned, 1826 Pfr. in Mehrstetten, bis 1881 auf der Kanzlei des evang. Konsistoriums, 93 J. a.; 10. Juni zu Herrenberg Buchhändler Franz Fuß.

Tagesberichte.

Berlin, 9. Juni. Ueber die Zeit der Berufung des Reichstags und des preuß. Landtags im Spätherbst sind allerdings bestimmte Beschlüsse noch nicht gefaßt, man darf aber nach übereinstimmenden Mitteilungen mit Sicherheit annehmen, daß der Reichstag wie der Landtag schon im November nebeneinander tagen werden. Was den Landtag betrifft, so ist die zeitige Einberufung wegen des Abschlusses der Steuerreform in dieser letzten Tagung vor den Neuwahlen unerläßlich. Der Reichstag aber ist stets im November zusammengetreten und bei der Fülle des Stoffs, der allein in der verflochtenen Tagung unerledigt geblieben ist, kann davon in diesem Herbst umföweniger abgesehen werden.

Berlin, 11. Juni. Wegen der Neuregelung des Apothekenwesens soll es bei dem Plane der einheitlichen Regelung für das ganze Reich bleiben. Ein selbständiges Vorgehen Preußens steht nicht bevor.

Berlin, 10. Juni. Ein italienisches Blatt teilt mit, der Besuch des Königspaares in Berlin sei bis November verschoben aus Rücksicht auf ein bevorstehendes Familienereignis in der Kaisersfamilie.

Berlin, 9. Juni. Die Nordb. Allgem. Ztg. bespricht einen Artikel des „Grashdanin“, worin die Kieler Zusammenkunft als Stütze für die Dauer des allgemeinen Friedens dargestellt wird u. worin es speziell heißt, man sei des nervösen Lebens in der äußeren Politik satt und es sei Zeit für jeden Staat, sich mit der eigenen Selbstentwicklung zu beschäftigen. Solche Sprache eines Blattes, das uns so oft mit den Ausbrüchen bitterer Laune überschüttet habe, werde in Deutschland mit Befriedigung aufgenommen werden. Wer anders als der deutsche und der russische Kaiser könnte dieser Nervosität ein Ende machen? Rußland habe dringende Veranlassung, der eigenen Entwicklung zu leben, den drohenden Verfall der Landwirtschaft aufzuhalten und für die geistige und wirtschaftliche Entwicklung der jetzt verwahrlosten Bauernschaft zu sorgen. Deutschland sehne sich nach gesichertem Frieden, obgleich es nicht so dringende, die Sicherheit der eigenen Existenz betreffende Aufgaben habe, wie andere Länder. Die Deutschen seien voll Friedenssehnsucht, weil ihre friedlichen Aufgaben so wertvoll und sittlich befriedigend sind, daß sie mit Schmerz sich ihnen entzogen sehen durch Hinlenkung der geistigen und materiellen Kräfte auf das Ziel der Sicherung gegen unerwartete Angriffe. Möchte nur der „Grashdanin“ in seinem Vaterlande für den richtigen und trefflichen Gedanken dieselbe Zustimmung finden.

Der Zar sprach unmittelbar nach seiner Ankunft in Kopenhagen dem Kaiser telegraphisch mit herzlichsten Worten seinen Dank für die glänzende und freundliche Aufnahme aus und gab seiner hohen Befriedigung über den Aufenthalt in Kiel Ausdruck.

Böln, 9. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ sagt in einer Ausführungsüber die an die Kieler und Ranziger Zusammenkunft geknüpften überschwänglichen Hoffnungen der Franzosen: „Wir hoffen, daß sie (die Franzosen) ihrer Dankbarkeit bei der nächsten Ruffenanleihe, die in Deutschland jetzt erst recht auf geschlossene Taschen stoßen wird, durch die regste Beteiligung die Zügel schießen lassen werden. Nur das eine wollen wir ihnen nicht verhehlen: für die Frage, die sie die elsthalothringische zu nennen belieben und die für Deutschland längst gelöst ist, brauchen sie auf eine Unterstützung seitens des Zaren nicht mehr zu rechnen. Darüber hat die Kieler Zusammenkunft, wie wir auf Grund zuverlässiger Quellen zu versichern imstande sind, nicht den geringsten Zweifel gelassen, daß, falls es Frankreich belieben sollte, diese Frage Deutschland gegenüber einmal praktisch aufzurollen, der Zar nicht daran denken wird, Frankreich in seinem Vorgehen zu unterstützen. Die Erklärung, die in dieser Hinsicht der Zar abgegeben hat, ist völlig unzweideutig und ihre friedliche Tragweite ist so groß, daß sie der Neigung, sich in Deutsch-

land über das Ranziger Manöver besonders aufzuregen, wohl ein Gegengewicht zu geben vermag, zumal dieses Manöver einen metallischen Beigeschmack hat.“

Karlsruhe, 9. Juni. Die Stadt prangt seit heute früh im reichsten Flaggen Schmucke. Vom Bahnhof bis zum Schloßplatz sind zu beiden Seiten der Kriegs- und Karl-Friedrichstraße mächtige Flaggenstangen errichtet. Kurz vor 11 Uhr fuhr der königliche Ertrazug in die hiesige Bahnhofhalle ein. Beide Majestäten verließen sofort den Salonwagen. Der Großherzog und die Großherzogin, sowie der Erbprinz, welche auf dem Bahnhof erschienen waren, eilten sofort den angetommenen Gästen entgegen und begrüßten dieselben auf das Herzlichste. Als die Fürslichkeiten aus dem fürstlichen Wartesaal traten, brach die Volksmenge auf dem Bahnhofplatz in stürmische Hochrufe aus. Den Zug nach dem Schlosse eröffnete eine Abteilung Dragoner; im ersten Wagen saßen Oberststallmeister von Holzing und Oberstkammerherr v. Gemmingen, dann folgte im offenen Galawagen der König, der Großherzog und der Erbprinz, im dritten Wagen hatte die Königin mit der Großherzogin Platz genommen. In langer Wagenreihe folgte sodann die Begleitung der Herrschaften. Am Portale des Schlosses begrüßten die Kronprinzessin von Schweden und die Erbprinzessin, sowie die Prinzen Wilhelm und Karl mit dem gesamten Hofstaat die Ankommenden. Um 12 Uhr fand im Schlosse Frühstück statt. Am Nachmittag unternahmen die Herrschaften eine Rundfahrt durch die Stadt, u. a. wird auch die Kadettenanstalt besucht. Darauf folgt große Galafest mit 80 Gedecken. Am Abend werden die Herrschaften insgesamt die Vorstellung im Hoftheater (Meisterfänger von Nürnberg) besuchen, werauf um 11 Uhr die Rückreise der Württembergischen Herrschaften erfolgt.

Karlsruhe, 9. Juni. Das Königspaar von Württemberg hat heute Abend 11 Uhr 15 Min. unsere Stadt wieder verlassen. Die badischen Herrschaften verabschiedeten sich von ihren Gästen nach dem Theaterschluß teils im Groß. Schlosse, teils am Bahnhof, woselbst sich auch die Spitzen der verschiedenen Behörden zu gleichem Zwecke eingefunden hatten. Bis zu später Abendstunde wogte zahlreiches Publikum in der festlich beleuchteten Karlfriedrichstraße bis zum Bahnhof und bereitete den fürstlichen Gästen nochmals Ovationen.

München, 10. Juni. Das N. Münch. Tagbl. meldet aus Hausbam bei Miesbach: In dem hiesigen Bergwerk erfolgte vorgestern in der Tiefbauabteilung ein so heftiger Stoß, daß die Schachtgebäude und die umliegenden Häuser erschüttert wurden. In der Grube wurden 12 Arbeiter verschüttet, die wahrscheinlich nicht mehr am Leben sein dürften. Die Rettungsarbeiten blieben bis gestern erfolglos.

München, 10. Juni. Von 12 im Kohlenbergwerk Hausbam verschütteten Bergarbeitern sind heute 6 lebend, davon 4 jedoch mit schweren Brandwunden, herausgeschafft worden.

Würzburg, 9. Juni. Es steht nunmehr fest, daß der schon seit einiger Zeit vermisste Hauptmann Ulrichs vom 9. Infanterie-Regiment sich, ausgerüstet mit einem auf den Namen eines Verwandten lautenden Paß, ins Ausland begeben hat, nachdem seine Schuldenlast hier die Höhe von 60,000 M., gering geschätzt, erreicht hatte und er wegen eines f. Z. von einer Witwe erhaltenen Darlehens besonders stark gedrängt wurde. Seine Monatsgage nahm er am Mittwoch vergangener Woche noch in Empfang und entfernte sich dann am gleichen Tage unter Mitnahme dieses Betrages.

Speier, 8. Juni. Gegen den Redakteur A. Wolf der „Sp. Ztg.“ wurde von Oberst Reim des 2. Pionier-Bataillons „Strafantrag“ gestellt wegen Beleidigung des Premierlieutenants Hopfner. Wolf ist bekanntlich der Redakteur, der von dem Premierlieutenant Hopfner in seiner Privatwohnung überfallen und hinterrücks mit der Reitpeitsche geschlagen wurde. Daß er sich dies nicht gefallen ließ, ist freilich eine schwere Beleidigung des Herrn Premierlieutenant!

Baireuth, 11. Juni. Ein Blitzstrahl legte heute Nachmittag das kgl. Heumagazin nebst zwei angebauten Scheunen in Brand. Sämtliche Gebäude mit bedeutenden Fourage-Vorräten sind vollständig vernichtet. Ein bedrohliches Petroleumlager wurde von der Feuerwehr gerettet.

Wien, 9. Juni. Tschechische Studenten Wiens sendeten folgendes Telegramm an das Festkomitee in Nancy: „Ihr kämpft gegen die Feinde Eures Vaterlandes, wir kämpfen gegen denselben Feind. Hoffen wir, daß der Sieg bald unser sein wird.“

Wien, 9. Juni. In allen Gegenden der Donau ist große Hochwassergefahr wenn der Regen anhält. Es wird eine größere Ueberschwemmung als 1860 befürchtet.

Rom, 11. Juni. Die Kammer genehmigte in geheimer Abstimmung mit 192 gegen 144 Stimmen die außerordentlichen Militärausgaben.

Madrid, 10. Juni. Die Epoca veröffentlicht einen Aufsatz über den deutsch-spanischen Handelsvertrag, worin sie die Regierung auffordert, Deutschland neue Zugeständnisse zu machen, um einen verhängnisvollen Zollkrieg zu vermeiden.

Warschau, 9. Juni. Im Flecken Wostschowa sind 80 Gebäude niedergebrannt.

Gerichtssaal.

Stuttgart. (Geschworene für das II. Quart.) Karl Bischof, Ingen., Cannstatt. Karl Hauffler, Weing., Stuttgart. Emil Geißler, Agent, Stuttgart. Christ. Langmann, Uhrmacher, Stuttgart. Georg Lautenschlager, Weing., Hedelfingen. D. D. Bachtel, Buchdruckermeister, Eßlingen. Ernst Eduard B. Menner, Juwelier, Stuttgart. Gottl. Stieglitz, Priv., Cannstatt. Fr. Philippin, Bauer und Gem. Rat, Autesheim. Gottl. Würz, Werkmstr., Stuttgart. E. Ulmer, Buchhldr., Stuttgart. A. Brünzinger, Werkmstr., Eßlingen. Christ. Fr. Claus, Unterschultheiß, Mettingen. Hrn. Hef. Fabr., Waiblingen. Paul Dettinger, Kaufm., Böttingen. Aug. Zink, Kaufm., Stuttgart. R. A. Würstler, Löwenwirt, Altbach bei Eßlingen. Ferd. Fuß, Weinh. u. ab Gem. Rat, Großheppach. Jakob Gottl. Titel, Priv., Stuttgart. R. A. Stübel, Kürschner, Eßlingen. R. W. Luz (Johannes Sohn), Weing. und Feldunterg., Stuttgart. R. Neger, Dir., Stuttgart. Karl Gabler, Kaufm., Jenebach. Wlth. Bosler, Priv., Cannstatt. Louis Nebinger, Kaufm., Stuttgart. Fr. Pfisterer, Bauer und Gem. R., Zuffenhausen. Gust. Kreglinger, Kaufm., Berg. Ad. Krabbe, Buchhandl., Stuttgart. Martin Pfälzer, Kaufm., Cannstatt. C. Hermann, Schneider, Stuttgart.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Württembergischen Fruchtmarkts vom 9. Juni 1892.

| Getreidegattung. | Voriger Rest. | Heutiger Verkauf. | Unverkauft geblieben. | Erlös. M. S. |
|------------------|---------------|-------------------|-----------------------|--------------|
| Dinkel. | Säcke — | Etr. 258 | Säcke — | 1997 09 |
| Haber. | Säcke — | Etr. 128 | Säcke — | 844 48 |

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

| Getreidegattungen. | Höchst. | | Mittl. | | Niedst. | | Geftiegen. | | Geftallen. | |
|--------------------|---------|-------|--------|-------|---------|-------|------------|-------|------------|----|
| | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | M. S. | |
| Kernen per Etr. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dinkel " | 7 76 | 7 70 | 7 63 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Haber " | 6 64 | 6 57 | 6 51 | — | — | — | — | — | — | 13 |
| Gemisch " | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Eintorn per Eri. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 2 40 | 2 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mischling | 3 — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | 2 90 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weizen | 3 80 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ackerbohnen | 2 90 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Belschhorn | 3 — | 2 80 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wicken | 2 70 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | 1 40 | 1 30 | 1 20 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 Liter Hirsen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 Pfund Butter | 1 10 | 1 — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 Etr. Stroh | 1 40 | 1 35 | 1 30 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 Etr. Heu | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Bemerkungen.

| | Höchst. | Niederst. |
|--------|-----------|-----------|
| Dinkel | 7 M. 90 S | 7 M. 50 S |
| Haber | 6 M. 70 S | 6 M. 40 S |

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 30 S, 4 Pfund schwarz Brot 50 S

Man prüfe die Anerkennungen und urteile. Stuttgart. Die mir zugesandten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (Schachtel Nr. 1. — in den Apotheken) haben mir ausgezeichnete Dienste geleistet, und spreche ich Ihnen nachträglich meinen besten Dank dafür aus. Ich habe längere Zeit an Kopfschwindel und Appetitlosigkeit gelitten und nachdem ich ungefähr 8 Tage hintereinander jeden Morgen nüchtern mit einem Gläschen frischen Wassers 3 Stück genommen habe, ist es mit mir ganz bedeutend besser geworden und ich kann nun mit bester Ueberzeugung in dieser Hinsicht die Schweizerpillen als ein ausgezeichnetes Hausmittel empfehlen. Johannes Sautter. (Unterschrift notariell beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.